



Montag, 24. August 2020 Ronnenberg

## Gelungenes Open-Air-Konzert im Garten

**Die Zusammenarbeit des Cafés benthe.mitte mit dem Kulturladen ist erfolgreich**

**Von Janna Silinger**



Rund 60 Besucher genießen am Sonntag das Konzert des Duos Blue Mood (kleines Bild) im Garten hinter dem Café benthe.mitte. Fotos: Janna Silinger

**Benthe.** Rund 60 Besucher haben es sich im Garten hinter dem Café benthe.mitte gemütlich gemacht – auf Abstand, einige auch mit Maske. Vor einem kleinen Gartenhaus am unteren Ende des abschüssigen Grundstücks sitzen Stefan Neumann an der Gitarre und Roland Weller am Piano. Das Duo Blue Mood präsentiert eine Mischung aus Blues, Jazz und Rock. Es ist das zweite Open-Air-Konzert, das der Kulturladen in Zusammenarbeit mit dem Café benthe.mitte auf die Beine gestellt hat. Zuvor gab es monatelang keine Veranstaltungen.

„Wir sind in den Garten ausgewichen“, berichtete der Vorsitzende des Vereins Kulturladen Benthe, Christian Gehrold. Der Besitzer des Grundstücks, dem auch das Café benthe.mitte gehört, habe sich bereit erklärt, die Fläche zur Verfügung zu stellen. Dann habe man noch die Nachbarn mit ins Boot holen müssen.

## Drei Konzerte im Garten

Eigentlich organisiere der Kulturladen nicht so häufig Konzerte, erzählt die stellvertretende Vorsitzende Silvia Ventz-Heemann. Doch nach der langen Pause wegen der Corona-Pandemie habe der Verein beschlossen, den Garten dreimal zu nutzen. Das erste Konzert dort ging am 19. Juli über die Bühne, das letzte soll am 19. September folgen – mit der Sängerin und Jazzpianistin Agnes Hapsari in Begleitung des Gitarristen und Komponisten Pit Schwaar. Danach werde man den Veranstaltungsort wechseln und in die Gärtnerei Behre umziehen, kündigen die beiden Organisatoren an. „Dann machen wir Konzerte im Gewächshaus.“

Die Verpflegung bei den Veranstaltungen soll auch zukünftig das Café benthe.mitte übernehmen. Denn der Kulturladen und das kleine Café arbeiten zusammen. „Wir haben vor zwei Jahren zusammen eröffnet“, sagt Kulturladen-Chef Gehrold und spricht von einem Erfolgsmodell.

„Nachdem meine Vorgängerin aufgegeben hat, gab es viele Diskussionen, was mit dem Café passieren soll“, erzählt die Betreiberin Melanie Schulze. Es habe dann eine Umfrage gegeben, und die Benther waren sich einig: Sie wollten das Gebäude, das ursprünglich ein Dorfladen war, als Ort der Begegnung behalten, der Wunsch nach einem Café und kulturellen Veranstaltungen wurde deutlich. „Es gibt hier sonst nichts, wo man sich am Freitagabend mal auf ein Bier treffen kann“, erzählt Schulze. Und auch kulturell gebe es kaum Alternativen.

## Traum wird Wirklichkeit

Selbst hauptberuflich als Musikpädagogin tätig hatte Schulze schon immer mit dem Gedanken gespielt, ein Café zu betreiben. „Jahrzehntelang habe ich Leuten damit in den Ohren gelegen“, sagt sie. Mit ein wenig Hilfe ihrer Schwester, die den Papierkram übernehme, wurde aus dem Traum schließlich vor zwei Jahren Wirklichkeit.

Und die Zusammenarbeit mit dem Kulturladen, der dort Veranstaltungen organisieren sollte, habe ihr gefallen. „Einmal im Monat gibt es ein Konzert, eine Lesung oder auch ein Theaterstück“, sagt Schulze. Doch sie setze in dem Café auch ihre Interessen durch. Sie bietet Künstlern die Möglichkeit, Bilder auszustellen. In zwei bis drei Wochen sollen beispielsweise Werke von Aiko Sukdolak, einem Natur- und Wildtierfotograf aus Seelze, gezeigt werden. „Ich mag es zu entscheiden, was an den Wänden hängt“, sagt die Café-Betreiberin zufrieden.

Dass es mit den Veranstaltungen nun weitergeht, freut Schulze. Wobei sie einräumt, dass sie die Corona-Krise relativ gut überstanden habe. „Hier in Benthe herrscht einfach viel Solidarität“, meint sie. Während des Shutdowns habe sie sich mit Außer-Haus-Bestellungen über Wasser halten können. „Wir sind gut aufgestellt. Wir schaffen auch die nächsten zwei Jahre“, sagt sie.

Davon sind auch die beiden Vorsitzenden des Kulturladens überzeugt. Während der Krise hätten sich sogar neue Mitglieder beim Verein angemeldet. Gerade für Neubürger, das weiß Ventz-Heemann aus eigener Erfahrung, ist so etwas eine schöne Gelegenheit, um Anschluss zu finden und den Alltag mitzugestalten.